

Sindelfingen in alter Größe

Als ganz besonderer Glücksfall für die europäische Postgeschichte hat sich die enge Kooperation zwischen dem Deutschen Altbriefsammlerverein (DASV) und der Messe Sindelfingen erwiesen. Hochkarätige Vorträge beim Symposium und bedeutende, zuvor im deutschsprachigen Raum noch nie gesehene Exponate ausländischer Aussteller sind der Beweis dafür, dass Sindelfingen seinen Ruf als Mekka der Postgeschichte mühsam aber doch zurückerobert hat.

2015 war Portugal Gastland und konnte mit beeindruckenden Exponaten stark auftrumpfen. Gleich drei goldene Posthörner in den Kategorien Vormarkenzeit, Nach-UPU-Zeit und Historische Sammlungen gingen nach Portugal. Mit Isabel Vieira errang erstmals eine Frau ein goldenes Posthorn!

Schöne Erfolge erzielten auch Österreichs Aussteller. Sechs nahmen am Bewerb teil – und vier errangen Posthörner! Das Posthorn in Gold in der Kategorie Heimatsammlungen ging an Dr. Hadmar Fresacher für sein vollkommen neu bearbeitetes Exponat „Postgeschichte von Kärnten bis 1858“. Je ein silbernes Posthorn erzielten Dr. Armin Lind (Wertbriefe in Österreich), Franz Kemmer (Vorarlberger Standschützen im I. Weltkrieg) und Dr. Ernst Bernardini für sein neues Buch über die taxierte Briefpost von 1894 bis 1914. Noch ein Österreicher war auch 2015 dabei: Gerald Heschl als Mitglied der internationalen Jury. Die schönen Erfolge Österreichs in Sindelfingen und das wiedererlangte hohe Niveau der Ausstellung sollten Ansporn sein, das nächste Mal vielleicht gemeinsam mit dem eigenen Exponat den Weg nach Württemberg auf sich zu nehmen.

G. Heschl, 11/2015



Foto (v.li): Dr. Hadmar Fresacher, Denes Czirok (Jury-Vorsitzender) und Dr. Gerald Heschl (Juror) bei der Preisverleihung in Sindelfingen.

Foto: H. Mimberg